

Die Mühle im Tale.

Eingerichtet von J. G. Beringer.

Vorspiel.



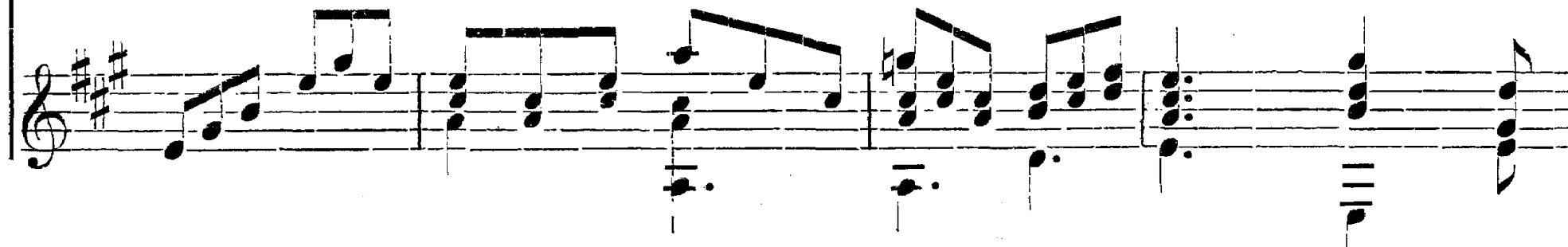
Mit Ruhe.



1. Ich weiss ei - ne Müh - le im Ta - le, am schil - fe be - wach - se - nen
2. „ „ „ „ „ „ „ „ „ und hö - re ihr Klap - pern so
3. „ „ „ „ „ „ „ „ „ und e - wig ja weiss sie mein
4. „ „ „ „ „ „ „ „ „ ein Mäd - chen ja woh - net da -



1. See; schau Mühl' ich, schau Tal ich von wei - tem, so wird mir so wohl und so
2. gern; und wo ich auch ge - he und wei - le, da hör ich ihr Klappern von
3. Herz, der Mül - le - rin lieb - li - che Kla - gen, sie machen nur lieb - li - chen
4. rin, und wo ich auch ge - he und wei - le, das Mädchen liegt stets mir im



1. weh', so wird mir so wohl und so weh.
2. fern, da hör ich ihr Klappern von fern.
3. Schmerz, sie ma - chen nur lieb - li - chen Schmerz.
4. Sinn, das Mädchen liegt stets mir im Sinn.

